

Technische Anleitung: Sitze reinigen, färben und pflegen



Vorarbeiten Sitze ausbauen

Werkzeug Torx-Schlüssel T30 und T40, ggf. andere
Schleifschwamm Körnung ca. 400 (3M oder ähnlich)
Staubsauger

Ersatzteile	Anz	BMW Teile-Nr	Bezeichnung
-------------	-----	--------------	-------------

---	---	---
-----	-----	-----

Hilfsmittel Neutralseife, ggf Lederreiniger
evtl. Reinigungsbenzin
Nubuk fresh Ledertönung schwarz (Lederzentrum)
Lederfett (z.B. Elephant vom Lederzentrum)
Anilin Protector (Lederzentrum) oder vergleichbar
Wahlweise Leder Fluid von USG

Allgemeines:

In dieser Anleitung wird die Reinigung, das Färben und die anschließende Pflege der dunklen Ledersitze (Vollleder) des Z1 beschrieben. Auf andere Sitzkombinationen wie hellgrau, gelb oder rot wird hier nicht eingegangen.

Die Sitze des Z1 bestehen aus 2 Lederarten: Das bedruckte Leder der Sitzfläche (camouflage) und die restlichen Teile des Sitzes (Kopfteil, Wangen und vorderer „Halbmond“) aus Nubukleder.

Was hier für die Sitze gilt (vor allem beim Nubukleder), gilt natürlich auch für die Nubukteile der Mittelkonsole, die bei diesen Arbeiten in der Regel ebenfalls gepflegt werden.

Die Reinigung und Pflege der Sitze ist eine Philosophiefrage. Der eine mag kein Lederöl; der andere schwört darauf. Der eine mag es, wenn das Nubuk-Leder über die Jahre ausbleicht und eine „Patina“ bildet, der andere möchte seine Sitze möglichst „wie neu“ haben.

Viele Sitze haben mit der Zeit Falten in der Sitzfläche. Der Grund dafür sind zum einen die negative Wölbung der Sitzfläche, die eine Spannung des Leders bei der Fertigung erschwert hat, und zum anderen die sehr flache Schaumstoffschicht des Sitzes, die die Faltenbildung fördert. Das Leder der Sitzfläche ist direkt mit dem Schaumstoff verklebt.

Man kann die Faltenbildung etwas mindern, indem man (nach der Reinigung) den Sitz mit Lederöl einreibt und es lange (mindestens 2 Wochen) einwirken lässt. Man wird die Falten allerdings niemals richtig los. Da hilft dann nur die „Kur“ beim Polsterer: Er kann das Leder vom Schaumstoff trennen und neu aufarbeiten, spannen und verkleben. Das wird dann allerdings etwas teurer.

Technische Anleitung: Sitze reinigen, färben und pflegen



Zur Pflege der Sitze ist zunächst eine gründliche Bestandsaufnahme notwendig:

- Hat die Sitzfläche große Falten oder sogar Risse, Löcher etc.
- sind in den Nubukteilen Löcher oder Abschürfungen vorhanden oder löst sich das Nubukleder vom Schaumstoff

In diesen Fällen lohnt oft eine Pflege der Sitze nicht mehr. Da hilft dann meist nur noch der Gang zum Polsterer.

Doch nun zur Pflege der Sitze:

Leder ist ein Naturprodukt. Es ist als Haut am Tier Wind und Wetter ausgesetzt und damit strapazierfähig. Auch nach dem Gerben und Bearbeiten behält es diese Eigenschaften. Das bedeutet, dass Leder normalen Vorgängen wie Waschen, Trocknen, Föhnen, Erwärmen, Kühlen etc. durchaus standhalten kann.

Schmutz ist ebenfalls ein Naturprodukt. Und nach vielen Jahren ist im Leder unserer Sitze schon „etwas“ Schmutz vorhanden. So sind die „speckigen“ Teile im Nubuk nichts anderes als die Summe unseres abgesonderten Schweißes in Verbindung mit dem Staub etc. der Umwelt.

Also gilt es nun, mit möglichst wenig mechanischer Belastung und viel Respekt für das Material ein gutes Ergebnis zu erzielen. Und los geht's:

Zerlegen der Sitze:

1. lackierte Sitzblenden abnehmen. Dazu legt man den Sitz auf die Kopfstütze und den „Halbmond“ (Handtücher unterlegen) und löst die beiden Schrauben (SW10) am unteren Ende der Sitzblenden und schiebt dann die Blende zuerst nach hinten und dann nach unten heraus.
2. Nun stellt man den Sitz wieder „auf die Füße“ (Sitzschienen ganz nach hinten) und entfernt alle Klammern, die die einzelnen Sitzteile zusammen halten. Die Klammern löst man am besten mit einer Zange (Seitenschneider oder Flachzange). Die Klammern werden dabei zerstört. Der Sitz wird nachher mit neuen Klammern (alternativ mit Kabelbindern) wieder zusammengebaut.
3. Nach dem Entfernen der Klammern und dem Herausziehen der Stangen in den Wangen zieht man die Wangen nach vorn heraus
4. Jetzt wird das Topteil entfernt. Dazu werden die 4 Schrauben (Torx T40) heraus geschraubt und anschließend das Topteil nach oben heraus gezogen.

**Meist sind die Schrauben des Topteils sehr fest angezogen. Also Vorsicht !
Erst den Torx-Bit tief und sauber ansetzen, und dann mit einem Ruck lösen.
... und wenn's gar nicht geht, hilft halt nur ausbohren etc.**

Technische Anleitung: Sitze reinigen, färben und pflegen



5. Als letztes wird der „Halbmond“ entfernt. Dazu wird der Sitz wieder auf den Kopf gedreht und dann die 3 Schrauben (Torx T30, manchmal auch andere Schrauben) entfernt.

Reinigung der Lederteile:

Wie schon oben beschrieben, ist die Reinigung und Pflege eine Philosophiefrage. Im folgenden wird die Reinigung und Pflege mit klassischen Mitteln beschrieben.

Die Sitzfläche, also die am Sitz verbliebenden Lederteile

Diese Teile werden mit warmem Wasser und Neutralreiniger oder Lederreiniger mild vom Lederzentrum mit Hilfe eines Schwamms (normaler Haushaltsschwamm oder Schwamm mit rauer Seite (Scotch Brit etc.) gereinigt. Nach dem Reinigen werden die Teile mit einem Frotteehandtuch oder ähnlichem trocken getupft.

Die Nubuk-Teile

Die Nubuk-Teile sind zum Teil speckig oder mit „Pflegemitteln“ wie z.B. Lederöl oder auch anderen ziemlich „versetzt“. Dazu kommt der normale Schmutz und die jahrelange Nicht-Pflege. Also gilt es nun, die Teile so gut wie möglich zu säubern und für die weiteren Schritte vorzubereiten.

Ich wasche die Teile mit warmem Wasser und Neutralseife aus. Andere Reiniger wie z.B. Lederreiniger mild oder stark (vom Lederzentrum) sind ebenfalls o.k.

Anschließend nehme ich die Teile und reibe und walke sie mit einem Frotteehandtuch trocken und hänge sie auf bzw. spanne sie am Rahmen ein (Kopfteil), damit sie in Ruhe trocknen können. Ich lasse die Nubukteile vor der weiteren Behandlung mindestens einen Tag bei Zimmertemperatur trocknen.

Manchmal bekommt man bei ersten Waschen nicht allen Schmutz heraus. Dann wiederholt man den Vorgang einfach. Und wenn es mit Wasser und Seife nicht geht, kann man z.B. auch den „Fettabsorber Fleckenspray“ vom Lederzentrum benutzen, oder zur Not auch Waschbenzin. Bitte dann vorher an einer nicht sichtbaren Stelle auf Verträglichkeit prüfen.

Nach mittlerweile 20 Jahren sind meines Erachtens nach mindestens 3 Waschgänge notwendig. Also gehen hier mindestens 3 Tage ins Land, bis die Nubuk-Teile wirklich sauber sind.

Ich empfehle, bei Verwendung anderer Reinigungsmethoden immer zum Schluss eine Wäsche mit Wasser und etwas Neutralseife durchzuführen.

Technische Anleitung: Sitze reinigen, färben und pflegen



Bürsten des Nubuk-Leders:

Nachdem das Nubukleder nun relativ sauber ist (bis auf ggf. Bereiche, die wir anschließend schleifen), bürsten wir es auf. Das Leder ist durch das Waschen etwas hart und spröde geworden.

Das Aufbürsten bewirkt das Aufstellen der feinen Lederfasern, die den so genannten Samt-Effekt bewirken.

Wir nehmen dazu eine mittelfeine Handbürste (am besten eine mit Bügel, die wir auf die Fingerrücken nehmen können) und bürsten das Leder sanft im Kreuzgang und anschließend im Kreis auf. Man merkt leicht, wenn eine Stelle „loslässt“ und die Fasern aufstellt. Man kann auch nur nach dem Färben bürsten.

Schleifen des Nubuk-Leders:

Wir haben in dieser Phase das Nubukleder gründlich gereinigt und gebürstet. Dadurch zeigt es „sein wahres Gesicht“, und wir haben die Möglichkeit, etwas für die Optik und Gleichmäßigkeit des Nubukleders zu tun.

Wenn uns das Leder gleichmäßig genug erscheint, tun wir hier gar nichts, denn das Schleifen schwächt das Leder. Wenn wir uns aber zum Schleifen entschließen, dann gehen wir so vorsichtig vor wie möglich. Das Schleifen dient lediglich zur Entfernung speckiger Stellen und zur Herstellung einer gewissen Gleichmäßigkeit des Leders.

„Schleifen“ ist meist nur ein einziger „Strich“ mit dem Schleifschwamm über die beteiligte Stelle. Nur in Ausnahmefällen wird über einer Stelle mehrfach geschliffen, dann aber vorsichtig.

Nach dem Schleifen wird das Leder sehr gründlich mit einem Staubsauger vom Schleifstaub befreit. Der Schleifstaub setzt sich sonst bei den folgenden Arbeitsgängen im Leder fest und verdirbt uns gewaltig das Ergebnis.

Färben:

Auch hier haben wir es wieder mal mit einer gehörigen Portion Philosophie zu tun: Das Nubukleder des Z1 ist im Originalzustand nicht schwarz, sondern „fast“ schwarz. Das könnte jetzt bedeuten, dass wir auch beim Färben ein „fast“ schwarz verwenden.

Das Lederzentrum hat als Nubuk-fresh sowohl „schwarz“ (F034) als auch „Z1 antrazit“ im Angebot. Ihr könnt beide verwenden. Ich verwende F034, weil schwarz eine reine Farbe ist und ich damit eine Wolkenbildung vermeide. Außerdem deckt die Nubuk-Tönung das Leder nicht zu, sondern dunkelt es lediglich nach.

Die Originalfarbe zu erreichen ist meines Erachtens nach sowieso nicht möglich.

Technische Anleitung: Sitze reinigen, färben und pflegen



Doch nun zur Arbeit:

Das Nubuk-fresh ist im Gegensatz zum Glattleder fresh für die anderen Lederteile eine ziemlich wässrige Angelegenheit. Zum Auftragen ist es sinnvoll, Handschuhe zu tragen.

Das Nubuk-fresh tragen wir mit einem Schwamm, den wir sättigend tränken, ebenfalls tränkend auf. Das Nubuk-Leder „trinkt“ die Tönung, also seid hier nicht vorsichtig, sondern tragt auf, was ihr könnt.

Die Färbung basiert auf einer wässrigen Lösung, also warten wir auch hier mindestens einen Tag bei Zimmertemperatur, bis wir weiter machen.

Nach dem Färben schauen wir uns das Ergebnis gründlich an und färben ggf. noch mal, dann aber alle Teile, damit wir eine gleiche Farbe erhalten.

Auch hier gilt: Die Farbe sollte ähnlich wie nach dem Reinigen mindestens einen Tag lang trocknen.

Nach dem Färben bürsten wir das Leder noch einmal leicht auf wie oben beschrieben. Man kann auch nur nach dem Färben bürsten...

Pflegen:

Jetzt wird das Nubuk-Leder mit Anilin-Protector vom Lederzentrum satt eingesprüht. Keine Sorge: Wir haben dem Leder viel Feuchtigkeit und Öle entzogen, deshalb darf es jetzt durchaus etwas mehr „zu trinken“ bekommen.

Als Faustregel kann man das Leder so lange einsprühen, bis es nicht sofort wieder einzieht.

Der Anilin-Protector verbindet sich mit der Lederfarbe. Das Ganze braucht jetzt etwa 3 Tage Ruhe bei Zimmertemperatur !!!

Nach dem Pflegen lässt man dem Leder noch etwas Ruhe, und bürstet es dann noch mal leicht auf. Jetzt sollte der Samt-Effekt wieder gut zur Geltung kommen.

Das Glattleder pflegen wir jetzt noch einmal mit einem guten Lederfett, z.B. vom Lederzentrum.



Zusammenbau:

Jetzt bauen wir die Sitze wieder zusammen.

Dazu schrauben wir zunächst das Topteil fest, schieben dann die Wangen wieder ein und befestigen sie mit Polsterklemmen (im Fachhandel erhältlich) oder sichern sie mit Kabelbindern (nimmt dazu die guten „weichen“ aus dem Fachhandel). Die Löcher für die Kabelbinder kann man dabei sehr gut mit einem kleinen Kreuzschraubendreher „vorbohren“ und dann durchstecken.

Denkt daran, die Seitenwangen der beiden Sitze beim Einbau auszutauschen, falls gewünscht. So wird die Innenwange zur Außenwange und umgekehrt und können gleichmäßig abnutzen.

Dann bauen wir den „Halbmond“ am vorderen Ende des Sitzes wieder ein. Vorsicht beim Einbau mit dem Topteil des Sitzes. Es dürfen auch durchaus mehrere Handtücher unterlegt werden.

Als letztes werden nun die lackierten Blenden der Sitze wieder montiert.

Bilder folgen bei der nächsten Sitzpflege. (Ein kleines Geheimnis soll potti ja auch noch für sich behalten dürfen).....